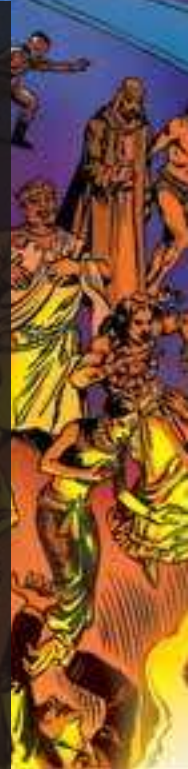




KAPITEL 10

WUNDER  
UND  
GLEICHNISSE



A comic book illustration showing a man with a beard and a grey shawl sitting on the ground in a cave. He is looking towards the right. In the background, there are several skeletons or mummies. The scene is lit with a blueish light, suggesting a dark, underground setting. The man's expression is one of despair or resignation.

Anderswo...

Es ist Tage her,  
dass ich zum letzten  
Mal gegessen habe.

Wenn du nicht  
lernst, Ratten und  
Kakerlaken zu essen,  
wirst du sterben. Nur so  
kannst du am Leben  
bleiben.

Ich denke, ich  
würde lieber sterben.  
Vor nur einem Jahr war ich  
ein wohlhabender und gut  
angesehener Mann. Sieh  
mich jetzt an.

Du bist nicht mehr  
respektiert; du bist nur  
ein Aussätziger, ein  
Ausgestoßener.



Anfangs habe ich gehofft, dass ich wieder gesund werde und zu meiner Frau und meinen Kindern zurückkehren kann. Aber jetzt bin ich schon seit 10 Jahren hier und ich habe noch nie von jemandem gehört, der wieder gesund wurde und in die Gesellschaft zurückkehrte.





Anfangs brachte meine Frau die Kinder und ließ sie aus einer Entfernung mit mir sprechen, aber dann kamen sie immer seltener. Jetzt sind die Kinder fast erwachsen. Wenn sie mich sähen, würden sie mich nicht wieder erkennen. Das ist schlimmer, als tot zu sein.

Ach, hör auf, dich selbst zu bemitleiden. Das interessiert niemanden, nicht einmal Gott. Schau'n wir mal, ob wir was Essbares erbetteln können.









Heute gehen wir auf die Hauptstraße. Mal sehen, ob wir etwas Mitleid erregen können.

Wir werden zusammen gehen; das ist vielleicht sicherer.



Ich sehe ein paar  
Reisende die Straße  
heraufkommen.





Passt auf, es sind schon wieder diese Jungs.

Verschwindet von hier, ihr widerlichen Aussätzigen. Geht irgendwohin und sterbt.

Ihr ekligen Maden! Gott straft euch!


Rennt!  
Rennt!



Unrein! Unrein,  
wir sind alle unrein!

Es sind Aussätzige.  
Lass sie nicht an dich  
herankommen. Du könntest  
dich anstecken.





Haben Sie  
Mitleid? Könnten Sie  
einen Bissen für  
uns entbehren?

Gib ihnen  
etwas, damit sie  
weggehen.

Geh weg.  
Du bist  
unrein!





Geht zurück, und wir werden es hier auf dem Boden lassen.

Kommt nicht näher. Lasst mich erst weggehen.



Brot!

Lass mir  
was übrig!

Essen!

Nehmt  
nicht  
alles!





Du  
Schwein!

Das  
ist meins!

Brot!  
Brot!

Oh Gott!



Hier kommt eine  
große Gruppe.

Wir müssen  
vorsichtig  
sein, es sind  
so viele.


Und es  
sind alles  
Männer.



Das ist Jesus von Nazareth. Ich habe ihn einmal gesehen, bevor ich diese Krankheit bekam. Er ist der, der Menschen heilt.

Er behauptet, von Gott zu sein. Er sagt, er und der Vater sind eins. Ich habe gesehen, wie er Blinde und Verkrüppelte heilte.






Jesus!  
Hilf uns!

Meister,  
sie sind  
Aussätzige!

Lass sie  
nicht zu nahe  
kommen!





Was wollt  
ihr, dass ich  
tue?

Habe  
Mitleid mit  
uns und  
heile uns.

Wenn du willst,  
kannst du mich  
rein machen!



Du solltest  
mich nicht  
anfassen!

Es ist in Ordnung.  
Geht zum Tempel und zeigt  
euch dem Priester. Er wird sehen,  
dass ihr gereinigt seid, und euch  
erlauben, nach Hause zu euren  
Familien zurückzugehen.





Er sagt, wir  
sind gereinigt.

Die würden uns  
wegjagen, bevor  
wir in die Nähe  
des Tempels  
kommen.

Ich werde  
tun, was er  
gesagt hat.

Ich auch.  
Gehen wir.

Lukas 17,11-14



Jesus sagt, wir  
sind geheilt.



Ich  
fühle mich  
besser.





Wir  
verändern uns!






Meine  
Haut ist  
geheilt!

Jesus hat das  
getan! Du bist  
geheilt.

Du bist  
nicht mehr  
hässlich!

Ich muss  
meine Frau  
finden.





Gesegnet seist du, Sohn Gottes, der König von Israel. Du hast mir mein Leben wieder gegeben. Gott ist barmherzig und gnädig.

Wurden nicht zehn geheilt? Aber nur einer kommt zurück, um Dank zu sagen, und er ist nicht einmal ein Jude. Er ist ein Samariter.


Lukas 17, 14-19

Ein Mann fragte Jesus, ob viele  
das ewige Leben bekommen.  
Jesus antwortete:

# EWIGES LEBEN

Ich sage euch, die  
Pforte ist eng und der  
Weg ist schmal, der zum  
Leben führt; und wenige sind  
es, die ihn finden. Aber die  
Pforte ist weit und der Weg  
ist breit, der ins Verderben  
führt; und viele sind es,  
die da hineingehen.





Bemüht euch, durch die enge Pforte zu gehen, denn viele werden versuchen, ins Leben zu gelangen, und werden es nicht schaffen. Am Tag des Gerichts werden viele Gott anflehen und sagen: „Meister, ich gehöre sicherlich zu dir, ich war ein religiöser Mensch. Ich habe gefastet und gebetet. Ich gab Geld, um die Religion zu unterstützen. Ich habe in deinem Namen geweissagt und Teufel ausgetrieben.“

Dann werde ich zu ihnen sagen: „Ich habe euch nie gekannt. Weichet von mir, ihr Gesetzlosen, ins ewige Feuer. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.“

Es ist ein Ort, wo ihre Seelen niemals sterben und das Feuer niemals erlischt. Der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Jesus erzählte noch eine Geschichte.



Es war ein reicher Mann, der mit den feinsten Kleidern gekleidet war und das teuerste Essen aß. Er war ehrlich und fair, kein böser Mensch, aber er dachte meistens an sich selbst.

Er häufte sein Geld an und wurde immer reicher.



Nimm die Reste von  
meinem Teller und gib sie  
Lazarus dem Bettler, der an  
meinem Tor liegt. Ich bin ein  
Mann von Mitleid und Güte.



Ja, Herr, ich bin  
mir sicher, er wird  
dankbar sein.




Der Meister sagte, ich soll dir diese Reste geben.

Der Herr sei gepriesen! Gott versorgt die Seinen. Das ist mehr, als ich verdiene. Danke deinem Herrn von mir.

Ich habe so viele Reichtümer, dass ich größere Scheunen brauchen werde, um meinen Besitz zu lagern.






Du Narr! Diese Nacht wirst du sterben und für deine Seele Rechenschaft ablegen müssen.

Keuch!  
Röchel...

„Und wie den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.“

Lukas 16,19-22; Hebräer 9,27

Als der Beerdigungszug des reichen Mannes sein Anwesen verließ, fiel ihnen auf, dass der Bettler Lazarus ebenfalls tot war.



Das ist der alte Bettler Lazarus. Er starb auch in der Nacht. Er sieht so friedlich aus.

Der Leichnam von Lazarus wurde kurzerhand auf einem Karren zum Grab außerhalb der Stadt gebracht, wo die armen Leute begraben liegen. Es gab keine Beerdigung und keiner beklagte seinen Tod.






Aber Engel kamen und trugen Lazarus ins Paradies.

Toll! Was für ein Flug! Ich hätte niemals gedacht, dass Totsein so viel Spaß machen könnte.

Lazarus, unser Bruder, willkommen zu Hause. Du wirst nie wieder hungern, und dein Körper wird nie wieder schmerzen. Komm, wir haben dir einen Tisch bereitet.



Er war ein guter Mensch. Manchmal schien er streng zu seiner Familie zu sein, aber wir werden uns immer erinnern, dass er sein Volk liebte und in seinen Geschäften ehrlich war.

Er ist weitergezogen zu seiner Belohnung. Möge seine Seele in ewigem Frieden ruhen.

Der reiche Mann hatte eine großartige Beerdigung in einer wunderschönen Grabstätte, und jeder, der sein Geld liebte, kam, um zu sehen, wieviel er ihnen vererbt hatte.



Doch als der reiche Mann starb, stürzte er in den Schlund des Abgrunds.




Lukas 16,22



Helft mir!  
Oh Gott, hilf mir  
doch jemand! Ich bin  
hier drüben in den  
Flammen!






Vater Abraham,  
erbarme dich meiner. Ich  
sehe Lazarus dort drüben.  
Sende ihn, dass er seinen  
Finger in Wasser tauche  
und meine Zunge kühle, denn  
ich leide Pein in dieser  
Flamme.

Son, I would help  
you if I could, but there  
is a great chasm between  
us, with the lake of fire  
at the bottom. We cannot  
cross over to help you,  
neither can you cross  
over to this side.

Dann schicke Lazarus zurück ins Haus  
meines Vaters, dass er meine fünf Brüder  
warnt, damit sie nicht auch an diesen  
schrecklichen Ort der Qual kommen.




Aber das ist nicht genug für sie! Wenn sie das Wunder der Auferstehung sehen würden, würden sie sich von ihrem Unglauben bekehren.

Sie haben Moses und die Propheten; lass sie der Schrift glauben.

Wenn sie nicht der Schrift glauben, dann wären sie auch nicht überzeugt, wenn jemand von den Toten auferstünde. Es ist zu spät für dich. Sie müssen ihre eigene Entscheidung treffen. Es tut mir Leid. Ich kann nichts tun.





Hallo, große  
Jungs. Wollt Ihr  
etwas Spaß haben?  
Meine Liebe ist  
günstig.

Meister,  
ignoriere sie  
einfach. Es ist zu  
spät für Leute  
wie sie.




Die Heilige Schrift sagt: „Du sollst nicht ehebrechen.“

He, ich bin eine religiöse Frau. Ich glaube an Gott.

Der Teufel hat dich verführt. Für dich gibt es kein anderes Ende als den feurigen Pfuhl.





Du hast deinen  
Freund gehört. Es ist  
zu spät für mich. Ich  
schlafe mit Männern seit  
meiner Kindheit.

Es ist nicht zu spät für Gott.  
Wenn du ihn suchst, wirst du  
ihn finden. Er wird deine Sünden  
vergeben und deine Seele wieder  
herstellen.

Meine Seele gehört  
dem Teufel, aber ich würde  
sie Gott geben, würde er  
nur ... würde er ... würde er  
...wü.. wü...







Sie ist voll  
von Teufeln!

ZURÜCK!



**Eiiiiiiii!**


Satan,  
komm heraus  
aus ihr!





Ich befehle dir,  
herauszukommen und nicht  
wieder zurückzukehren!

Auf den Befehl von  
Jesus verließen sieben  
Teufel die Frau.



Sie sind fort.

Wer bist du?

Ich bin Jesus.






Du musst deine Sünde aufgeben und Gott anbeten, sonst werden die Teufel wiederkommen und andere bringen, die noch ärger sind als sie.

Ich möchte Gott dienen. Ich werde dir folgen und mehr lernen.

Was ist mit ihr geschehen?




Meister, ich habe gesehen, was passiert ist. Es ist wunderbar. Unsere religiösen Führer haben Maria Magdalena bei Tageslicht ignoriert, aber nachts sind manche von ihnen zu ihr gekommen.

Du hast ihr ein neues Leben gegeben.

Wir werden dir folgen.

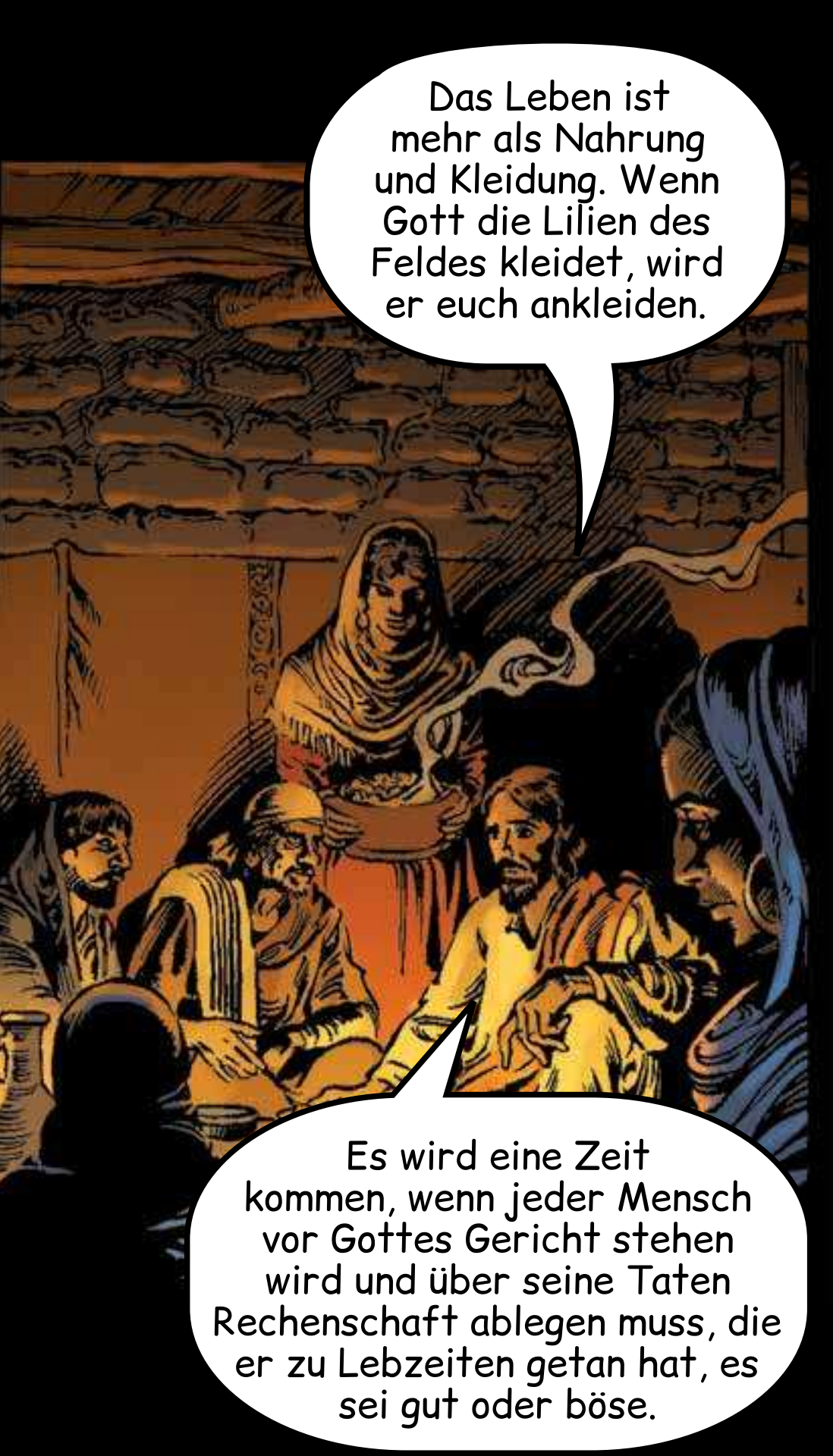
Würdest du mit deinen Jüngern zu mir nach Hause zum Essen kommen? Ich möchte gerne, dass meine Freunde mehr darüber hören.





Erzähle uns,  
Jesus, wie kann  
ein Mensch in dieser  
korrupten Gesellschaft  
ehrlich und rein sein?  
Wenn wir nicht das Gesetz  
ein bisschen biegen  
würden, würden  
wir verhungern.

Arbeitet nicht für die  
vergänglichen Dinge, sondern  
für das, was in die Ewigkeit  
besteht. Denkt nicht über euren  
eigenen Reichtum nach, sondern  
wie ihr ein Segen für andere  
sein könnt.



Das Leben ist  
mehr als Nahrung  
und Kleidung. Wenn  
Gott die Lilien des  
Feldes kleidet, wird  
er euch ankleiden.

Es wird eine Zeit  
kommen, wenn jeder Mensch  
vor Gottes Gericht stehen  
wird und über seine Taten  
Rechenschaft ablegen muss, die  
er zu Lebzeiten getan hat, es  
sei gut oder böse.



Tut nicht wie eure  
religiösen Führer, denn sie  
predigen eines und leben etwas  
anderes. Sie sind wie Gefäße, die  
außen sauber sind, aber innen  
schmutzig.

Wenn eure  
Gerechtigkeit  
nicht größer ist als  
ihre, dann werdet  
ihr niemals in das  
Himmelreich  
kommen.





Du empfängst also Sünder und setzt dich mit ihnen zum Essen? Ich sehe, dass Maria Magdalena hier unter diesen Sündern ist. Wie kannst du behaupten, gerecht zu sein, und mit diesen Leuten essen?

Ich werde euch eine Geschichte erzählen, die das Herz Gottes erklärt.


Prediger 12,14; Matthäus 23,25; 6,19-21.25.28-30, 12;36; Lukas 15,1-3





Ein gewisser Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere Sohn war rebellisch und wollte ein Leben im Genuss leben.

Oh ja, ich mag diese Geschichte.



Vater, wenn du mir nur meinen Teil der Farm gibst, werde ich in die Stadt gehen und mein Glück versuchen.

Also forderte er gleich sein Erbe.

Aber Sohn, alles, was ich habe, gehört dir. Ich werde nicht mehr sehr lange leben und du und dein Bruder werdet dies alles erben. Du wirst es für den Rest deines Lebens gut haben. Wir haben viele Schafe und Rinder. Unsere Felder sind jedes Jahr voll Getreide. Wir haben viele Diener und viel ....



Aber ich will mal raus und die Welt sehen. Ich will nicht auf einer Farm leben und mein ganzes Leben wie ein Sklave arbeiten. Ich möchte etwas Spaß haben, solange ich jung bin.  
Meine Freunde ....



Deine Freunde arbeiten niemals und denken nur daran, welche Pferde die schnellsten, welche Weine die besten und welche Frauen die interessantesten sind.

Was weißt du schon übers Leben?  
Du verkriechst dich immer auf dieser  
alten Farm. Ich möchte jetzt meinen  
Anteil an der Farm haben. Ich gehe in  
die Stadt, um mein eigenes Leben  
zu leben.

Gib es ihm. Wir  
wären ohne ihn besser  
dran. Er tut sowieso nie  
seinen Teil.





Der Vater gab seinem jüngeren Sohn seinen Anteil am Erbe. So ging der Sohn weg, überquerte das Meer zu den großen Städten, wo er Vergnügen finden konnte.

Na, das ist das wahre Leben - niemand sagt mir, was ich zu tun habe.

Lukas 15,11-13




Der jüngere Sohn ...

Toll.... das ist  
noch viel herrlicher, als  
ich es mir vorgestellt habe.  
All diese Leute und Gebäude.  
Hier ist was los.

Ich muss eine  
schöne Wohnung  
finden.






Oh ja, das  
sieht großartig  
aus. Ich nehme  
sie.

Ruf nur, wenn  
du irgendetwas  
brauchst. Wir haben  
Tag und Nacht  
Dienst.

Wer könnte mehr wollen? Morgen werde ich ausgehen und neue Leute kennenlernen.








Ah, was haben wir denn da? Einen Bauernjungen. Er wäre vielleicht gutaussehend, wenn wir sein Gesicht sehen könnten.

He, Kumpel, wenn du etwas Abwechslung suchst, rasierst du dir besser den Bart ab und besorgst dir bessere Kleider.

Du Lauser. Du siehst nicht schlecht aus in diesen neuen Kleidern.







Schön, dass  
du mit uns essen  
kannst.


Ist er nicht  
gutaussehend, jetzt, wo  
all die ekligen Haare im  
Gesicht weg sind?



Ein Hoch auf  
unseren neuen Freund.  
Möge er immer Vergnügen  
und Glück finden.

... und  
Liebe.





Kellner. Mehr  
Wein für meine  
Freunde.

Lukas 15,13

Können wir in  
deine Wohnung gehen?  
Nur wir beide?






Und so lebte der junge Mann weit weg von zu Hause viele Monate lang im Hoch. Er hatte viele Freunde, solange ihm das Geld reichte.



Bald hatten die törichte Vergnügungen sein Geld aufgezehrt - aber er hatte immer noch viele Freunde, die ziemlich reich waren.



Was meinst du, du hast kein Geld mehr? Ich dachte, du bist reich?

Naja, es ist teuer, hier zu leben. Und den Rest habe ich letzte Woche beim Rennen verspielt. Ich dachte, ich hätte einen sicheren Gewinner, und ich hoffte auf ....



Du willst also sagen, dass du pleite bist? Wie wirst du mir das Kleid kaufen, das du mir versprochen hast?

Nun, ich habe gehofft, dass dein Vater mir Arbeit geben könnte, dass ich seine Güter verwalten könnte.

Arbeit?





Ich kann nicht glauben, dass ich Schweine füttere - diese unreinen ekligen Tiere.

Ich dachte, ich hätte Freunde. Sie reden jetzt nicht mal mehr mit mir. Aber ich werde eine bessere Arbeit finden und wieder nach oben kommen.

**GRUNZ**

**SCHLÜRFFFF**

**QUIIIEK**





Es ist mir egal, wie krank du bist. Geh raus und pass auf die Schweine auf. Ich werde dich sonst feuern und jemanden anderen finden. Jetzt beweg dich!

Jawohl, Herr, tut mir Leid. Sofort, Herr.



Diese Arbeit  
bringt nicht einmal genug  
für anständiges Essen ein.  
Meine sogenannten Freunde  
essen wahrscheinlich  
gerade gut.






Sieh, was aus mir geworden ist. Mir ist so kalt, ich bin hungrig und müde. Ich könnte dieses Schweinefutter essen. Die Tagelöhner meines Vaters haben mehr Essen, als sie essen können. Könnte ich nur... aber nein, ich kann nicht zurückgehen, nicht nachdem ich so gegangen bin. Sie würden mich verabscheuen.

Was für ein Narr  
ich doch war. Was, wenn  
ich zurückgehe und frage, ob  
ich Diener sein könnte? Ich habe  
meinen ganzen Anteil an der Farm  
ausgegeben. Aber ich könnte ein  
Diener sein - wenn sie mich  
lassen.








Ich  
gehe nach  
Hause.

Du Narr. Du  
hast kein Geld.  
Du wirst tausend  
Kilometer laufen  
müssen.



Nach Wochen  
der Wanderung  
war er fast zu  
Hause.

Ich bin fast da.  
Ich habe kein Recht,  
hierherzukommen und uvm einen  
Gefallen zu bitten. Ich werde sagen:  
„Vater, ich habe gesündigt, und ich  
bin es nicht länger wert, dein Sohn  
genannt zu werden. Mache mich  
zu einem deiner Tagelöhner.“



Siehst du den Mann, der da kommt? Meine Augen sehen nicht mehr so gut wie früher, aber ich sage dir, er läuft genau wie mein verlorener Sohn.



Ja, er ist ein bisschen älter und dünner, aber ich glaube wirklich, es ist dein Sohn.




Mein  
Sohn!






Mein Sohn,  
Mein Sohn! Du  
bist nach Hause  
gekommen!

Vater, ich habe  
in deinen Augen  
gesündigt...



...und ich bin  
es nicht wert,  
dein Sohn genannt  
zu werden...





Wir dachten,  
du wärest tot,  
und jetzt lebst  
du wieder. Wir  
werden dich  
schnell zurecht  
machen.


Du kannst nicht in das  
Haus gehen, so wie du aussiehst.  
Mein Diener wird das beste Gewand und  
die besten Schuhe für deine Füße bringen.  
Dein Ring ist weg. Ja, du wirst einen Ring  
brauchen. Mein Sohn, der verloren war,  
ist jetzt gefunden.

Lukas 15,20-22



Schlachtet  
das fetteste Kalb,  
bereitet ein Fest vor,  
ladet Gäste ein, und wir  
werden feiern, denn  
heute ist ein Tag der  
Freude.





Ich bin so froh, dass  
ihr alle hier seid, um mit  
mir diesen wunderbaren Anlass  
zu feiern. Mein Sohn ist immer  
noch schwach von seiner harten  
Reise, aber mit gutem Essen wird  
er sich bald wieder erholen. Heute  
ist der beste Tag meines  
Lebens.



Der ältere Bruder war einige Tage von zu Hause weg gewesen. Als er nach Hause kam, fand er ein Fest im Gange.

Was hat es mit der Musik und dem Tanz auf sich, die ich höre?

Dein kleiner Bruder ist in einem sehr elenden Zustand nach Hause zurückgekehrt. Er ist arm und krank. Dein Vater freut sich, ihn wieder hier zu haben. Geh schnell rein.

Ich werde nicht an dieser Torheit teilnehmen. Er hat ein Leben voller Sünde und Scham geführt.


Der Diener erzählte dem Vater, was sein Sohn gesagt hatte, und der Vater kam nach draußen, um mit seinem Sohn zu reden.



So lange habe ich ihn gesucht und habe gedacht, ich hätte ihn für immer verloren. Ich war schon beinahe daran aufzugeben und plötzlich sehe ich ihn von weitem den Weg entlang laufen. Kannst du solch einen Segen fassen? Gott ist gut!



Ich kann nicht glauben, dass du dich über so einen Sünder freust. Ich will damit nichts zu tun haben.



Das ist ja  
eine nette Geschichte,  
aber willst du damit etwa  
andeuten, dass wir wie der  
ältere Bruder sind?


Wer Ohren  
hat zu hören,  
der höre.



Dieser Mann  
ist gefährlich. Alle  
Menschen lieben ihn.

Ja, aber es ist falsche Hoffnung. Wer kann  
einem Sünder das ewige Leben versprechen? Er  
muss sterben. Rufe alle zusammen. Wir werden  
uns heute Nacht im Haus des Hohenpriesters treffen.

Er gibt ihnen  
Hoffnung.




Kommt, wir gehen zurück nach Galiläa und ruhen uns eine Weile aus. Die Zeit wird schon bald kommen, wenn sie mich ins Gefängnis werfen werden. Sie werden mich verspotten und dann kreuzigen. Aber am dritten Tag werde ich vom Tod auferstehen.

Was meint er: „Vom Tod auferstehen?“

Ich habe keine Ahnung. Es muss ein Gleichnis sein.






Herr, es ist dringend!  
Martha schickt mich, dich zu  
finden. Ihr Bruder Lazarus ist  
sterbenskrank. Er ist dein geliebter  
Freund. Wenn du dich beeilst,  
kannst du noch ankommen, bevor  
er stirbt. Wir wissen, dass du  
ihn heilen kannst.

Sag Maria und Martha, dass ich kommen  
werde, und sage ihnen, dass diese Krankheit  
nicht zum Tode dient, sondern zur Ehre Gottes.

Lazarus  
krank? Wir  
müssen uns  
beeilen!


Zwei Tage später...



Meister, es sind schon fast zwei Tage her, als wir hörten, dass unser Freund Lazarus totkrank ist, und wir werden zwei Tage brauchen, um dorthin zu kommen. Sollten wir uns nicht auf den Weg machen?

Wir werden morgen gehen. Ihr werdet die Ehre Gottes sehen.






Meister, es ist schon mehr als vier Tage her. Werden wir rechtzeitig da sein, um ihm zu helfen?

Lazarus ist tot. Und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, denn jetzt werdet ihr die Ehre Gottes sehen und glauben.

Tot?  
Lazarus ist tot?

Matthäus 20,17-20; Johannes 11,1-15



Jesus und  
seine Jünger  
sind draußen  
am Tor.

AAHHHHH!

**NEEIN!**

Sag ihnen, sie sollen dort  
auf mich warten. Es ist für sie  
jetzt zu gefährlich hereinzukommen  
wegen den Pharisäern und Priestern,  
die hier sind. Sie wollen ihn immer  
noch umbringen.

Armer  
Lazarus!



Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben. Doch auch jetzt weiß ich: Was du von Gott erbittest, das wird Gott dir geben.



Dein Bruder wird auferstehen.


Ich weiß, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am jüngsten Tag.



Ich bin die  
Auferstehung und  
das Leben.

Wer an mich  
glaubt, wird leben,  
auch wenn er stirbt,  
und jeder, der lebt  
und an mich glaubt,  
wird in Ewigkeit nicht  
sterben. Glaubst du  
das?



A close-up comic book illustration of a woman with a blue headscarf. She has a surprised or reverent expression, looking upwards and to the right. Her mouth is slightly open. A speech bubble originates from her, containing German text. Her right hand is raised, palm facing forward, in a gesture of awe or prayer. The background is a simple blue gradient with some horizontal lines.

Ja, Herr ich  
glaube, dass du der  
Messias bist, der  
Sohn Gottes, von dem  
prophezeit wurde,  
dass er in die Welt  
kommt.

Nachdem Martha mit Jesus gesprochen hatte, sandte sie den Diener, Maria zu holen.

Kommt.  
Sie geht zum  
Grab, um zu  
weinen.

Ohhhh!

Johannes 11,17-31







Herr, wenn du hier gewesen wärst, wäre mein Bruder nicht gestorben.

Wo habt ihr ihn hineingelegt?



Wir vermissen  
ihn so sehr.



Seht, wie  
hatte Jesus  
ihn so lieb!

Konnte dieser,  
der dem Blinden die  
Augen aufgetan hat, nicht  
verhindern, dass sein  
Freund stirbt?



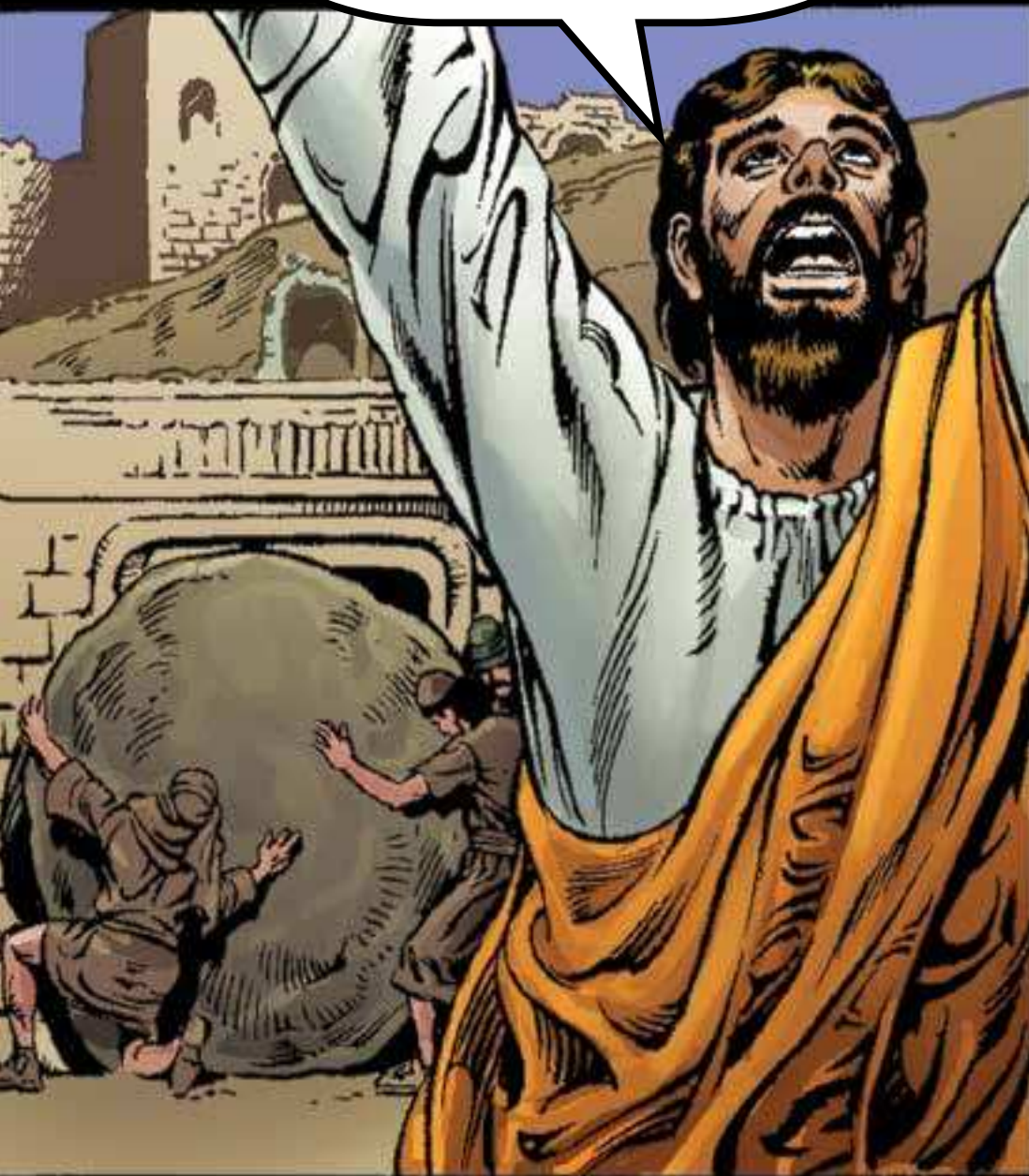
Rollt  
den Stein  
weg!

Habe ich euch  
nicht gesagt, wenn ihr an  
mich glaubt, werdet ihr die  
Herrlichkeit Gottes sehen?  
Nehmt den Stein weg!


Herr, er stinkt  
schon, denn er ist  
schon vier Tage  
hier!



Vater, ich danke dir, dass du mich hörst. Ich bete nicht meinetwegen, denn ich weiß, dass du mich immer hörst, aber ich bete, damit die anderen erkennen und glauben, dass du mich gesandt hast. Jetzt, Vater, verherrliche dich selbst!



Johannes 11,32-42



Lazarus,  
komm heraus.

Diesmal ist  
er zu weit  
gegangen.


Ja, er  
macht einen  
Narren aus  
sich.



A comic book illustration showing two men in a city. The man on the left has a beard and is wearing a red tunic and a yellow head covering. He has a serious expression. The man on the right is also wearing a yellow head covering and has a more neutral expression. In the background, there is a stone building with a tower and a blue sky with some birds. Two speech bubbles are present: one at the top left and one at the bottom right.

Der Leib hat doch  
bereits angefangen zu  
verwesen.

Wenn alle Menschen sehen,  
dass er ein Hochstapler ist, wird  
es einfacher sein, ihn zu fangen  
und hinzurichten.



Was?  
Ich glaub's  
nicht.


Das  
kann nicht  
sein!





**EHRE  
SEI GOTT**

**HURRAA!**



Er hat es  
getan, Maria. Er  
hat es getan.

Er lebt! Nach  
vier Tagen lebt  
er.



Nachdem Lazarus vier Tage tot gewesen war, kam er aus dem Grab, an Händen und Füßen eingebunden in Bestattungstücher.

Wickelt ihn aus und lasst ihn gehen.

Wer außer Gott kann so etwas vollbringen?






Was soll der ganze  
Lärm? Holt mich aus  
diesen Tüchern raus.

Du warst  
vier Tage tot.

Meister, es ist so  
schön, dich zu sehen.  
Ich vermute, du hast  
mich zurückgeholt?






Oh Lazarus,  
wir haben dich  
so vermisst.

Ich habe Hunger.  
Schickt die Trauergäste  
heim und lasst uns essen.

Gesegnet  
seist du, o Herr  
unser Gott.




Kannst du glauben, was wir gerade gesehen haben? Es kann nicht sein, dass er es vorgetäuscht hat. Ich sah Lazarus, bevor sie ihn beerdigt haben. Er war ohne Zweifel völlig tot.

Wenn Jerusalem davon hört, machen sie ihn zum König. Irgendetwas muss schnell getan werden.

Wir werden das sofort den Schriftgelehrten und Pharisäern erzählen.






Dieser Jesus hat heute einen großen Trick gemacht. Sogar die, die es gesehen haben, denken, dass er wirklich jemanden von den Toten zurückgeholt hat.

Es ist egal, wie er das geschafft hat; wenn er nicht aufgehalten wird, wird er die Herzen des ganzen Volks erobern.

Wenn es noch einen Aufstand gibt, könnten uns die Römer unseres Amtes entheben. Sie erwarten von uns, den Frieden zu bewahren.


Johannes 11,44-48



Aber Jesus war  
niemals gewalttätig  
oder hat gegen Rom  
gesprochen.

Seine Worte sind  
gewalttätig. Er nennt uns  
öffentlich Heuchler. Die Menschen  
lachen über uns. Sie machen sich  
offen über uns lustig.






Er muss  
weggetan werden.  
Er kann sich bestimmt  
nicht selbst von den  
Toten auferwecken.

Es muss bald  
sein, bevor er den  
ganzen Respekt vor  
unserer Religion  
zerstört.

Bevor die Römer  
etwas gegen uns  
unternehmen.




Sie haben mich abgelehnt und wollen mich töten. Sie verstehen nicht, dass ich zu ihrer Erlösung gekommen bin. Ich sage euch, nachdem ich gegangen bin, wird Rom den Tempel zerstören, den sie so lieben. Nicht ein Stein wird auf dem anderen bleiben.



Die Zeit wird kommen, dass die, die mich lieben, ins Gefängnis geworfen werden. Ihr werdet von allen Völkern gehasst werden, weil ihr mich liebt. Einige von euch werden durch ihre Hand sterben. Andere werden von ihren Häusern vertrieben werden und es wird ihnen verboten werden zu arbeiten. Seid nicht überrascht, wenn diese Dinge passieren, denn es wird viele Kriege, Erdbeben, Krankheiten, Hungersnöte und Katastrophen aller Art geben. Aber das Ende wird nicht mit diesen Dingen kommen.

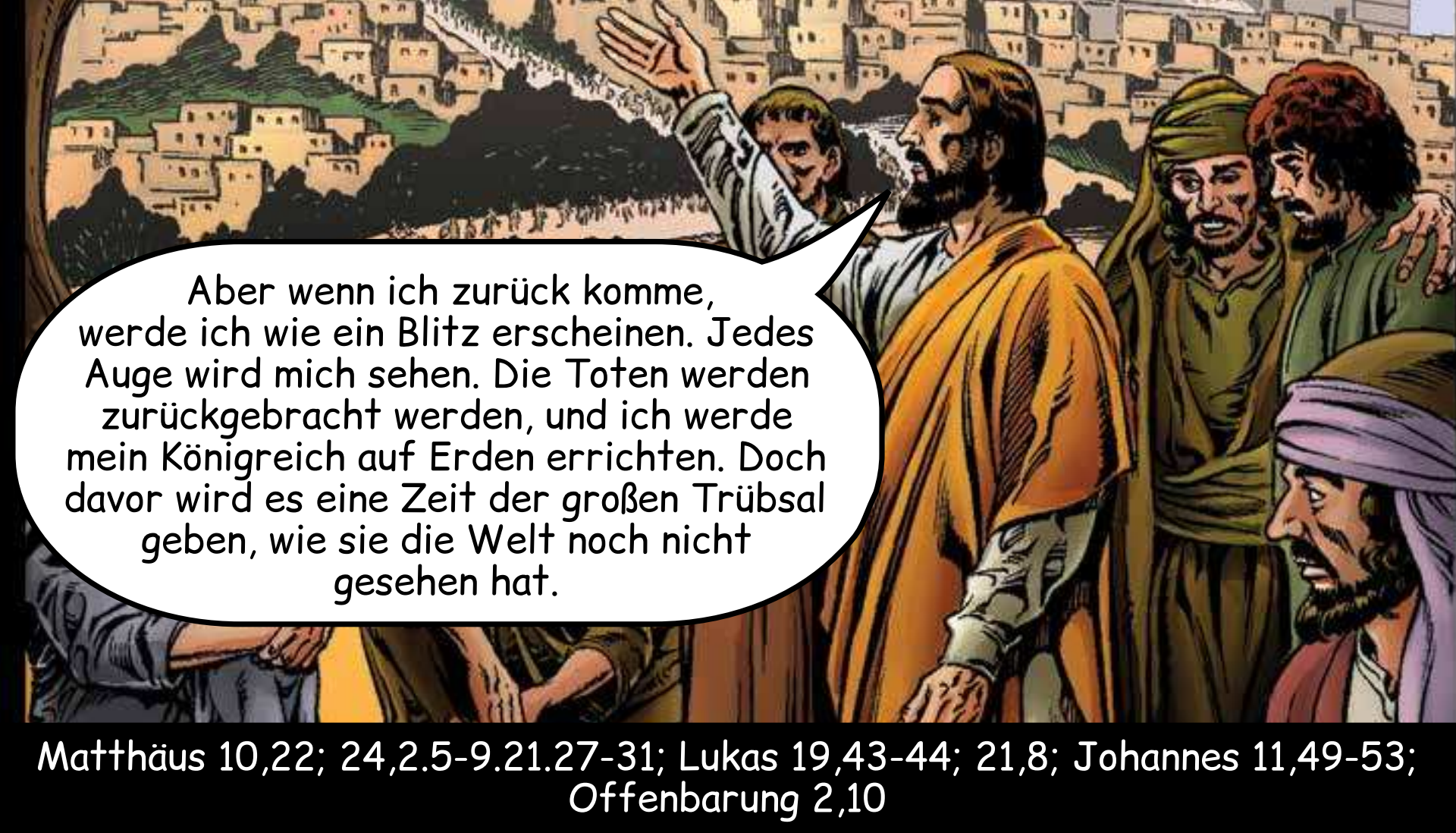




A colorful illustration of Jesus with a beard and long hair, wearing a white robe and a yellow cloak, pointing his right hand towards a city built on a hillside. He is surrounded by several other men in traditional robes, some looking towards the city. The scene is set in a landscape with green hills and a large crowd of people in the distance.


Das ist nur der Anfang  
der Sorgen. Jerusalem wird  
von Heiden besetzt werden, bis  
die Zeit der Heiden vollendet ist.  
Wenn jemand zu euch sagt, dass ich  
zurückgekehrt bin und dass ihr hier  
oder dort hingehen sollt, um mich zu  
sehen, glaubt ihnen nicht. Denn es  
wird viele geben, die vorgeben, ich  
zu sein oder für mich  
zu sprechen.





Aber wenn ich zurück komme,  
werde ich wie ein Blitz erscheinen. Jedes  
Auge wird mich sehen. Die Toten werden  
zurückgebracht werden, und ich werde  
mein Königreich auf Erden errichten. Doch  
davor wird es eine Zeit der großen Trübsal  
geben, wie sie die Welt noch nicht  
gesehen hat.

Matthäus 10,22; 24,2.5-9.21.27-31; Lukas 19,43-44; 21,8; Johannes 11,49-53;  
Offenbarung 2,10



Meister,  
Martha hat mich  
geschickt. Sie sagt, ich  
soll dir ausrichten, dass  
du und deine Jünger recht  
herzlich eingeladen seid  
in ihr Haus. Jerusalem ist  
nicht mehr sicher für dich.  
Manche Menschen nehmen  
es dir übel, dass du meinen  
Herrn von den Toten  
auferweckt hast. Willst  
du nicht kommen und  
bei uns wohnen?

Wir kommen gerne.  
Ich würde sie gerne  
vor der Stunde meiner  
Prüfung noch einmal  
sehen.





Es sind Jesus und  
seine Jünger.

Herr, mein  
Haus ist dein Haus.  
Bitte komm rein und  
ruh dich aus.


Lazarus, mein Freund. Du  
siehst wirklich besser aus als  
das letzte Mal. Es ist besser,  
zu dir nach Hause zu kommen  
als zu deinem Grab.



Wir haben ein Fest  
vorbereitet. Gäste wurden  
eingeladen.

Meister, du bist die  
Auferstehung und  
das Leben.






Herr, ich habe von zuverlässigen Quellen gehört, dass die Juden beschlossen haben, dich mit Gewalt zu ergreifen und zu töten.

Ich kam in die Welt, um mein Leben für diese Welt zu geben. Ich werde ins Gefängnis geworfen und dann gekreuzigt werden, aber am dritten Tag werde ich von den Toten auferstehen.

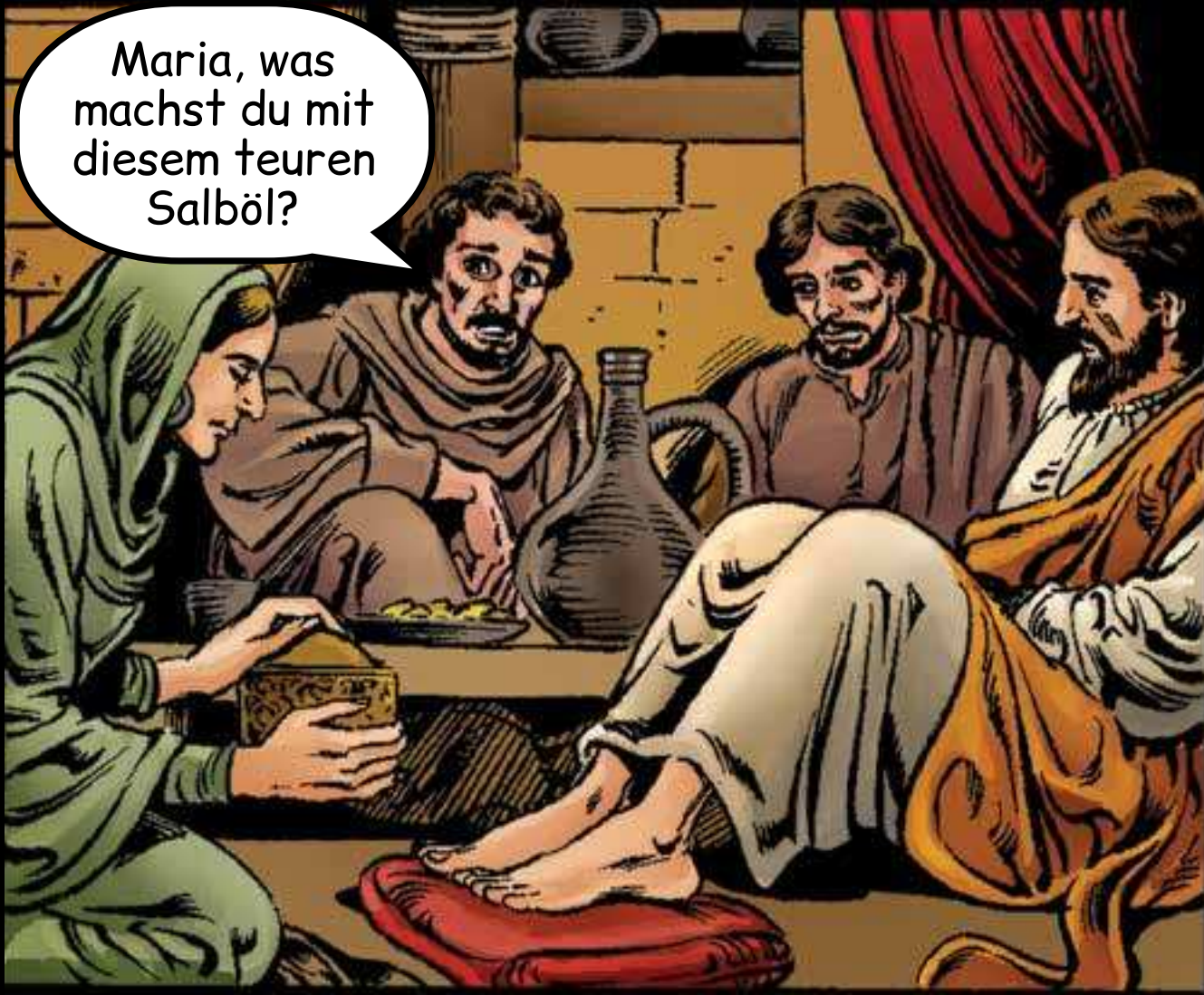
Matthäus 20,19; 26,2;  
Johannes 12,1-2; 14,6



Du bist die  
Auferstehung und  
das Leben. Wer an dich  
glaubt, wird niemals  
sterben.




Maria, was machst du mit diesem teuren Salböl?





Mein Herr, du bist  
die Auferstehung  
und das Leben. Selbst  
wenn du tot bist,  
wirst du doch wieder  
auferstehen.





Maria, dieses Öl ist  
ein Jahresgehalt wert,  
warum verschwendest  
du es?

Aber es ist  
doch für den  
Meister!

Es hätte  
verkauft werden und  
das Geld den Armen  
gegeben werden  
können.

Maria trocknete  
Jesus' Füße mit  
ihren Haaren.




Lasst sie in  
Ruhe. Das hat sie  
in Hinblick auf mein  
Begräbnis getan.





Was meint er:  
Begräbnis?

Er hat gesagt,  
dass er gekreuzigt  
wird. Aber er meint  
sicherlich keine echte  
Kreuzigung.



Ich habe euch gesagt, der gute Hirte gibt sein Leben für seine Schafe. Ich werde abgelehnt, gekreuzigt und begraben werden, aber am dritten Tag werde ich wieder auferstehen.

Maria bereitet meinen Körper auf meine Beerdigung vor. Meine Stunde ist gekommen, die Stunde, in der ich verherrlicht werde. Kommt, wir müssen nach Jerusalem gehen, wo es passieren wird.


Matthäus 20,19; Johannes 12,3-8; 10,11





Meister, ganz Jerusalem wartet auf dein Kommen!

Geh und bring einen Esel, auf dem ich reiten kann. Wir gehen zum letzten Mal nach Jerusalem.



Meister, Tausende  
warten in Jerusalem auf  
dein Kommen. Sie werden  
dich zum König machen.

Ich werde verworfen und  
gekreuzigt werden, aber am  
dritten Tag werde ich von den  
Toten auferstehen.






Sei gegrüßt,  
König der  
Juden.

Gesegnet  
ist, der da kommt  
im Namen des  
Herrn.

Ehre dem  
Sohn Davids.



Macht den Weg  
frei für den König  
Israels.

Ehre sei  
Gott.

Der  
versprochene  
Befreier.

Johannes 12,12-13






Das Volk nennt ihn  
den König der Juden!

Sie denken, er  
ist der verheißene  
Messias.

Warum kommt er  
zum Tempel? Er muss doch  
wissen, dass sein Leben in  
Gefahr ist.

Sohn  
Davids, erlöse  
uns.





Sie missbrauchen das Haus Gottes immer noch. Es sieht hier aus wie auf einem Markt statt einem Gebetshaus.

Ich kann dir das für einen sehr guten Preis verkaufen. Er ist schon als Opfer genehmigt.





Tut mir Leid,  
aber wenn du einen  
besseren Wechselkurs  
haben willst, musst du  
woanders hingehen.  
Das ist mein bestes  
Angebot.

Matthäus 21,11-12

Jesus tat es wieder. Er  
reinigte den Tempel von  
Dieben und Räubern.

**KRACH!**

Nehmt diese  
Ware aus dem Haus  
meines Vaters. Ihr  
seid ein Pack von  
Räubern und  
Dieben.

Ihr kommt  
hierher, um das Geld  
von denen zu nehmen, die  
kommen, um zu beten.  
Möge euer Geld mit euch  
in die Hölle fahren.

Passt  
doch auf!








Mit welcher  
Autorität tust  
du das?

**KRACH!**

**BUMM!**

Was denkst  
du, wer du  
bist?


Macht aus  
meines Vaters  
Haus nicht eine  
Räuberhöhle.



Meister, die Priester und Pharisäer haben Spione geschickt, um uns zu beobachten. Es gibt Gerüchte, dass sie dich vor dem Passah ins Gefängnis werfen wollen, und das Passahfest ist schon in ein paar Tagen.

Weißt du, was das bedeutet, dass er nach seinem triumphalen Einzug in Jerusalem den Tempel gereinigt hat?





Ich habe dir doch gesagt, dass ich durch ihre Hände leiden muss und gekreuzigt werde, aber nach drei Tagen werde ich wieder auferstehen.

Ja, die Prophezeiung sagt: „Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt“ und dass er „plötzlich zum Tempel kommt“. Er behauptet, der Messias zu sein.

Er muss vor dem Passahfest aufgehalten werden. Wir haben einen Spion unter seinen Jüngern.

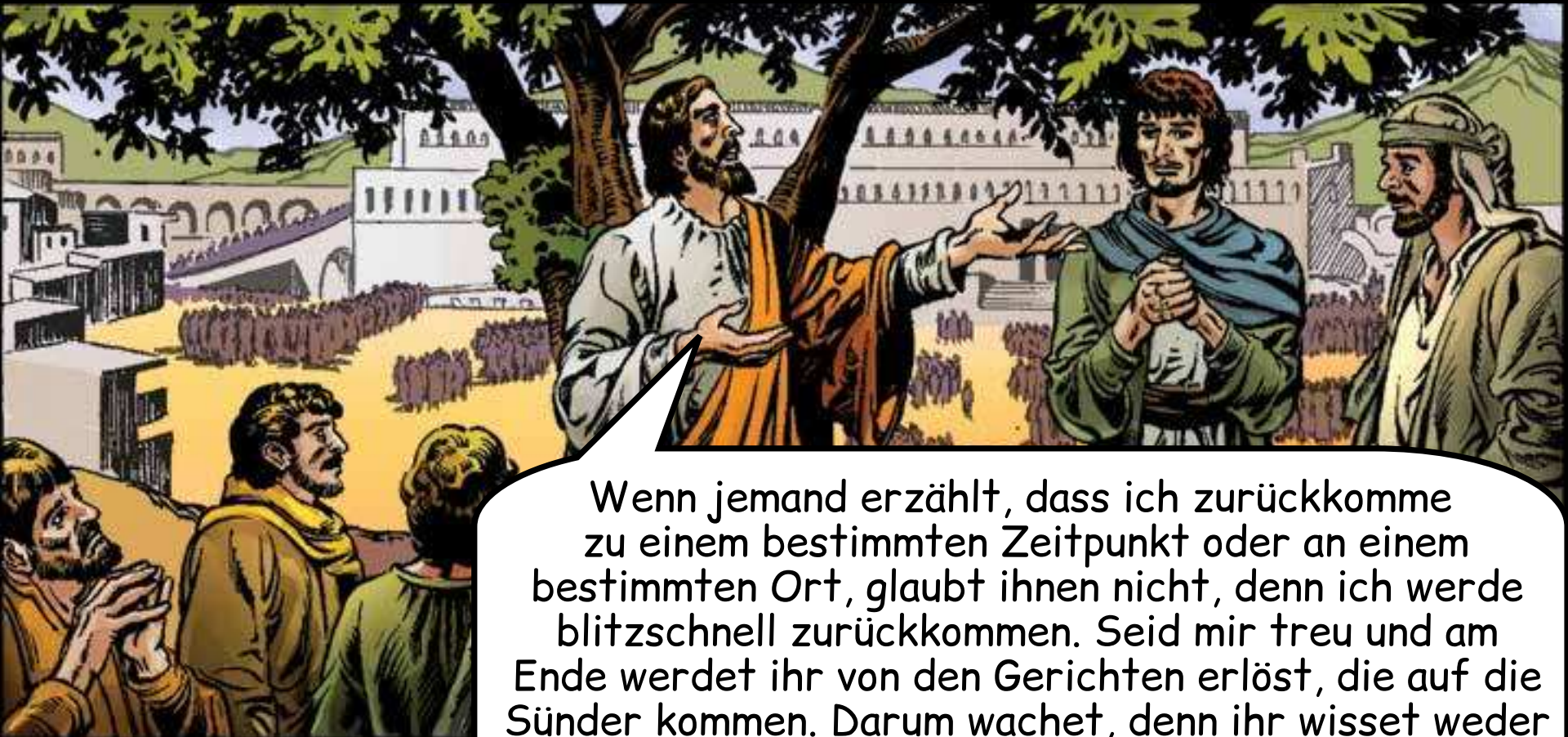
Psalm 69,10;  
Matthäus 21,12-13

Ich warne euch,  
nachdem ich weg bin, werden  
sie euch ins Gefängnis werfen,  
zusammenschlagen und manche  
von euch werden sie umbringen.  
Ihr werdet meine Liebe und Stärke  
vor ihnen bezeugen. Wenn sie euch  
vor Gericht ziehen, werde ich euch  
Worte in den Mund legen. Kinder  
werden gegen ihre Eltern aussagen und  
Eltern gegen ihre Kinder. Ihr werdet  
gehasst werden, weil ihr mich kennt.  
Viele falsche Propheten werden  
aufstehen und vorgeben, für mich  
zu reden. Der Heilige Geist  
wird mit euch sein.




Meister, was  
ist das Zeichen von  
deiner Wiederkunft  
und dem Ende der  
Welt?





Wenn jemand erzählt, dass ich zurückkomme zu einem bestimmten Zeitpunkt oder an einem bestimmten Ort, glaubt ihnen nicht, denn ich werde blitzschnell zurückkommen. Seid mir treu und am Ende werdet ihr von den Gerichten erlöst, die auf die Sünder kommen. Darum wachet, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde, wann ich zurückkommen werde.




So wie es in den Tagen  
Noahs war, so wird es sein, bevor ich  
wiederkomme. Die Menschen waren zu  
beschäftigt mit Vergnügen und wussten  
es nicht, bis die Flut kam und sie alle  
wegwusch. Ich komme plötzlich wie ein  
Dieb in der Nacht.

Zwei Männer  
werden auf einem  
Feld arbeiten.  
Der eine wird  
mitgenommen, um  
mich zu treffen,  
der andere wird  
zurückgelassen, um  
zu leiden.


Zwei Frauen werden  
zusammen Mehl malen, die eine  
wird mitgenommen und die andere  
zurückgelassen werden. Wachtet  
und seid bereit, denn ich komme an  
einem Tag, wo ihr nicht damit  
rechnet.





Meister, ich  
muss einen Mann in  
der Stadt treffen,  
ich komme später  
wieder zurück.

Geh, Judas,  
und tue, was du  
willst.



Wenn der Preis stimmt, kann ich Jesus in eure Hände geben.

Aber bist du nicht Judas, einer seiner Jünger?

Ja, ich war drei Jahre lang bei ihm, aber ich habe keine Lust mehr. Er redet wahnsinniges Zeug, und ich brauche das Geld.



Die Stunde  
ist gekommen, dass  
ich verherrlicht werde.  
Wenn das Weizenkorn  
nicht in die Erde fällt  
und stirbt, bleibt es  
allein; wenn es aber  
stirbt, bringt es viel  
Frucht.



Matthäus 26,14-16; Markus 13,5-13; Lukas 17,26-37; Johannes 12,23-24;  
2. Petrus 3,10

Jetzt ist meine Seele betrübt. Was soll ich sagen: „Vater, rette mich aus dieser Stunde?“ Nein, denn ich bin genau für dieses Ereignis auf diese Welt gekommen.







Vater,  
verherrliche  
deinen Namen.




Ich habe meinen  
Namen bereits verherrlicht  
und ich werde es wieder  
tun.

Gott hat mit  
ihm gesprochen.

Es war  
laut wie  
Donner.


Ein Engel  
hat mit ihm  
gesprochen.





Die Stimme war nicht  
meinetwegen sondern euretwegen.  
Jetzt ist die Zeit gekommen, dass der  
Fürst dieser Welt, Satan, besiegt wird.  
Wenn ich an ein Kreuz gehängt werde,  
um zu sterben, werde ich alle  
Menschen zu mir ziehen.

Wir wissen, dass  
die Propheten sagten,  
dass der Messias ewig  
leben wird, und du sagst,  
dass du stirbst. Wer ist  
dann der Messias?



Ihr habt das Licht nur noch für eine kleine Weile bei euch. Glaubt an das Licht, während ihr es habt, damit ihr Söhne Gottes werdet.

Das hört sich verrückt an.





Wenn jemand mich oder mein Wort ablehnt, der lehnt Gott ab. Ich bin das Licht der Welt. Wenn ihr an mich glaubt, werdet ihr nicht in der Dunkelheit ausharren, sondern werdet ewiges Leben haben.

Johannes 12,27-36



<https://goodandevilbook.com/>